



Ein modernes Klärwerk steht in Lauben. Der frühere Betriebsleiter Rudolf Bader zeigte sich stolz darauf, dass die Anlage immer das Interesse von Fachleuten aus dem In- und Ausland auf sich zog. Fotos: Hermann Ernst

Geburtstagsfeier im Gruppenklärwerk

Jubiläum Mitglieder des Abwasserverbands Kempten blicken auf ein Vierteljahrhundert zurück

Kempten Seit 25 Jahren ist das Gruppenklärwerk Lauben des Abwasserverbands Kempten in Betrieb. Grund genug für die Vertreter der beteiligten Kommunen und die Mitarbeiter, den Geburtstag gebührend zu feiern. 300 Millionen Mark wurden für den Bau 1986 investiert, erinnerte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer.

Schon vor der Inbetriebnahme des Gruppenklärwerks war Rudolf Bader Betriebsleiter, insgesamt führte er sein Team 27 Jahre lang. Auf die Frage, wieso ein Mensch gerne mit nicht gerade appetitlichen Materialien zu tun hat, ist der 62-Jährige um eine Antwort nicht verlegen: „Ein Arzt hat auch oft mit unappetitlichen Dingen zu tun, aber seine Arbeit ist für die Menschen sehr wichtig.“

Die Arbeit mit dem 25 Jahre alten Klärwerk beschrieb Bader denn auch als „permanenten Prozess der Anpassung an die gesetzlichen umwelt- und wassertechnischen Anforderungen“. Dass dies auch in Zukunft so bleiben soll, wünschte sich der frühere Betriebsleiter in den Schlussworten seiner Rede zum 25. Geburtstag der Anlage. Für den Abwasserverband wiederum erhoffte

er sich „weiterhin ein gutes Wirken im Sinne einer sauberen Iller“.

In seinem Rückblick erinnerte sich Bader vor allem an die Zeiten, als der Klärschlamm für massive Probleme sorgte. Das schadstoffbelastete Abfallprodukt habe landwirtschaftlich nicht mehr genutzt werden dürfen, sodass „wir Monate lang nicht nur Berge im Süden des Allgäus hatten, sondern auch vor dem Kantinenfenster Berge von Klärschlamm“. „Noch in den Knochen“ stecke ihm auch die Phase, als sich eine Bürgerinitiative gegen

Klärschlammverbrennung bildete. Anfang der 90er Jahre sei das Klärwerk dann für einen gezielten Stickstoff- und Phosphorabbau nachgerüstet worden.

Optimierung werde auch die Leitlinie in der Zukunft sein, blickte OB Dr. Netzer voraus. Es gelte, die Anlage weiter zu sanieren und energetisch und verfahrenstechnisch zu optimieren. Zudem müssten die Pumpwerke erneuert und die älteren Teile des Verbandsnetzes saniert werden. Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurden Stefan

Walter, Hubert Prinz und Peter Dorn. 20 Jahre dabei ist Helmut Engel. (ell)

Die Verbandsmitglieder

Zum Abwasserverband Kempten gehören die Stadt Kempten, Altusried, Buchenberg, Lauben, Haldenwang, Sulzberg, Oy-Mittelberg, Waltenhofen, Betzigau, Wiggensbach, Dietmannsried und Durach.



Den 25. Geburtstag „ihres“ Gruppenklärwerks feierten die Bürgermeister der beteiligten Kommunen und Mitarbeiter (von links): Theo Haslach (Oy-Mittelberg), Thomas Eigstler (Wiggensbach), Heinz Vetter (Dietmannsried), Stadtrat Richard Hiepp (Kempten), Dieter Häringer (Betzigau), Geschäftsführer Franz Beer, OB Dr. Ulrich Netzer, Berthold Ziegler (Lauben), Heribert Hartmann (Altusried), Stadtrat Erwin Hagenmaier (Kempten), Eckhard Harscher (Waltenhofen), Anton Klotz (Haldenwang) sowie Herbert Seger (Durach).